

## Sternsinger sammeln über 56.000 Euro

Kirchengemeinde St. Martin resümiert die Sternsingeraktion



Eine Gruppe der Sternsinger beim Dreikönigsgottesdienst. (Foto: Schramm)

SZ

### Leutkirch

Ein Rekordergebnis verkündet die Kirchengemeinde St. Martin zur vergangenen Sternsingeraktion. Stolze 56.303,28 Euro habe das große Sternsingerteam dieses Jahr gesammelt, wie es in einer Pressemitteilung heißt.

130 (mit Filialgemeinden) Mädchen und Jungen waren dazu mit ihren Begleitpersonen vom 2. bis 6. Januar unterwegs und haben den Segen in die Häuser gebracht. Höhepunkt war der große Dreikönigsgottesdienst, bei dem viele große und kleine Könige dabei waren und singend um die St. Martins-kirche gelaufen sind. Davon ist ein eigener Kino-Trailer entstanden, der beim Dankeschön-Kino der Sternsinger am 14. Januar im Leutkircher Kino zu sehen war.

Die gesammelten Spenden werden in vollem Umfang an die Aktion Dreikönigssingen weitergeleitet, die damit Projekte unterstützt, die auch in Leutkirch bekannt sind, heißt es in der Mitteilung. Unter dem „Motto Kinder stärken. Kinder schützen – in Indonesien und weltweit“ wurde dazu in ganz Deutschland gesammelt. Die Leutkircher Sternsinger unterstützen Projekte in Indonesien, Brasilien, Südsudan, Malawi, Burundi und Kenia.

Nicole Köhler vom Sternsingerteam sagt: „Wir hatten eine rundum gelungene Woche. Viele lachende Gesichter, begeisterte Sternsinger mit vollem Einsatz. Endlich durfte wieder gesungen werden und es gab viele schöne Begegnungen vor und in den Häusern. Mich hat besonders das große Sternsingerteam begeistert, das sogar von Jugendlichen und ehemaligen Sternsingern unterstützt wurde. Hier geht seit vielen Jahren alles Hand in Hand, jeder weiß, wo er anpacken muss.“

Benjamin Sigg vom Pastoralteam sagt: „Es ist ein überwältigendes Ergebnis. Die Zahl ist dabei das eine – ich höre von den Sternsingerkindern, wie stolz sie darauf sind. Das andere ist die Bereitschaft, dass Kinder in ihren Ferien, bei Wind und Wetter (dieses Jahr war es tatsächlich sehr nass) von Haus zu Haus gehen.“